

# Studieren, aber was?

Inhalte des Workshops & weiterführende Informationen



## Mein Profil: Fähigkeiten, Interessen und Ziele

Während des Workshops „Studieren, aber was?“ hast du dein aktuelles Profil erstellt. Das Profil ist eine Übersicht über deine persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Ziele. Dieses ist aber nicht statisch, sondern ändert sich im Laufe des Lebens ständig. Es ist eine Momentaufnahme, die überaus hilfreich ist, um einen Überblick über die eigene Persönlichkeit zu bekommen. Beispielsweise kann es sinnvoll sein, das eigene Profil vor Augen zu haben, wenn du zu einer individuellen Studienberatung gehst. Auch bei Vorstellungsgesprächen ist es wichtig, sich selbst gut einschätzen zu können, seine Stärken und Schwächen zu kennen und benennen zu können.

### Fähigkeiten

Fähigkeiten sind alle deine Stärken, positiven Eigenschaften und Kompetenzen, die auf dich zutreffen und die dich ausmachen. Dazu gehören

- alle Fähigkeiten und Kompetenzen *fachlicher* Art, z. B. Sprachkenntnisse, EDV-Kenntnisse, Fachwissen oder handwerkliche Geschicklichkeit. Zu deinen fachlichen Fähigkeiten gehören die Fähigkeiten, die du in bestimmten Bereichen und Gebieten erworben hast.
- alle Fähigkeiten und Kompetenzen *methodischer* Art, z. B. organisieren, strukturieren, systematisieren. Methodische Fähigkeiten sind die Fähigkeiten, die die Art und Weise beschreiben, wie du an Aufgaben und Probleme herangehst und diese löst.
- alle *persönlichen* Fähigkeiten und Kompetenzen, z. B. Flexibilität, Zuverlässigkeit, Begeisterungsfähigkeit. Die persönlichen Fähigkeiten sind die Fähigkeiten, die sich jeder in der Beschäftigung mit sich selbst zuschreibt. Dies können Charaktereigenschaften einer Person sein.
- alle *sozialen* Fähigkeiten und Kompetenzen, z. B. Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit, Führungskompetenz, Diplomatie. Die sozialen Fähigkeiten sind die Fähigkeiten, die beschreiben, wie du dich gegenüber anderen Personen oder Gruppen verhältst und mit diesen umgehst.

Die Übung *Meine Fähigkeiten* hilft dir dabei, über deine Fähigkeiten, Kompetenzen und Stärken nachzudenken und diese selbst einzuschätzen. Anhand des Übungsblatts kannst du außerdem spezifizieren, in welchen Situationen du bestimmte Fähigkeiten einsetzen kannst und in welchen nicht.

Ergänzend dazu dient die Übung *Meine Geschichte* dazu, dich über deine Fähigkeiten, Kompetenzen und Stärken mit anderen auszutauschen. Indem du anderen von einer Geschichte mit einem positiven Ereignis mit positivem Ergebnis und eigener aktiver Beteiligung berichtest, kannst du selbst Fähigkeiten, Kompetenzen und Stärken an dir erkennen und dir ein Feedback von der Gruppe geben lassen. Diese Übung hat den Effekt, dass die anderen dir Stärken und Fähigkeiten zuschreiben, die du vorher bei dir nicht erkannt hast oder du in deiner Selbsteinschätzung bestätigt und bestärkt wirst. Manchmal wird beispielsweise deutlich, dass du selbst bestimmte Eigenschaften wie „Hilfsbereitschaft“ als selbstverständlich empfindest, während andere den Eindruck haben, dass du hilfsbereiter bist als die meisten.

### Interessen

Interessen sind alle Themen, Bereiche und Fragestellungen, die dich bewegen und mit denen du dich viel und gerne beschäftigst. Interessen sind diejenigen Themen, Bereiche und Fragestellungen, über die du ausgiebig nachdenkst und die dich begeistern. Meistens beschäftigst

## Meine Informationssuche

du dich freiwillig damit. Zum Beispiel liest du dazu vielleicht ein Fachbuch oder eine Fachzeitschrift. Interessen können z. B. Fußball, Politik und Zeitgeschehen, Mode oder Computerspiele sein.

Die *Lebenskarte* dient dir als Überblick über die wichtigsten Orte in deinem Leben bzw. die Orte, an denen du dich häufig aufhältst. Mit diesen Orten sind auch Interessen und Tätigkeiten, die du dort ausübst, verknüpft. Zusätzlich lässt die Lebenskarte noch Raum, um weitere Interessen und Themen zu identifizieren, mit denen du dich derzeit noch nicht sehr viel beschäftigst. Zum Schluss der Übung zeigt die Lebenskarte die von dir identifizierten Interessen und Themen, die du dir für ein Studium bzw. deinen späteren Beruf vorstellen kannst.

## Ziele

Ziele sind in der Zukunft liegende, von dir gewünschte und angestrebte Zustände. Ziele sind die Richtungen, in die du dich weiterentwickeln willst. Dies können z. B. wünschenswerte Eigenschaften und Fähigkeiten sein, die du weiter ausbauen und später nutzen möchtest, oder bestimmte Interessen und Themen, mit denen du dich zukünftig im Studium oder im Beruf beschäftigen möchtest.

Die *Kreativzielmatrix* hilft dir dabei, über deine zukünftigen Ziele zu reflektieren. Aus den von dir notierten (Wunsch-)Tätigkeiten und (Wunsch-)Interessen entwickeln die anderen aus der Gruppe Ideen für deine Zukunft. Als Ergebnis hast du eine Übersicht gefüllt mit Studienfachideen, möglichen beruflichen Tätigkeitsfeldern und Vorschlägen, wie du deine Vorhaben in die Tat umsetzen kannst.

## Meine Informationssuche

Es gibt an deutschen Hochschulen derzeit über 10.000 grundständige Studiengänge, d.h. solche, die zu einem ersten Studienabschluss führen. Um einen guten Überblick zu behalten und sich in dem Dschungel an Möglichkeiten sinnvoll orientieren zu können, ist es wichtig, dass du deine Suche systematisch und strukturiert angehst. Es ist hilfreich, sich vom Allgemeinen zum Konkreten vorzuarbeiten. Dabei kannst du dich an den folgenden Informationsebenen orientieren:

### Studienbereiche

Studienbereiche sind grobe Cluster bzw. Fächergruppen, z. B. *Mathematik und Naturwissenschaften*, *Medizin und Gesundheitswissenschaften* oder *Sprach- und Kulturwissenschaften*, in denen Studienfelder zusammengefasst werden. Die Studienfelder eines Studienbereiches haben bestimmte Gemeinsamkeiten, z. B. ähnliche Inhalte, Themenfelder oder Gegenstandsbe-  
reiche.

### Studienfelder

Ein Studienfeld ist ein Ausschnitt aus dem Themenkomplex eines Studienbereiches, beispielsweise beinhaltet *Mathematik und Naturwissenschaften* u.a. die Studienfelder *Chemie und Pharmazie* und *Geowissenschaften und –technologie*. In den Studienfeldern sind ähnliche Studiengänge zusammengefasst.

### Studiengänge

Hochschulen benennen Studiengänge nach den wesentlichen Inhalten der Ausbildung. Im Studienfeld *Geowissenschaften und –technologie* findet man an vielen Hochschulen z.B. die Studiengänge *Geographie* oder *Meteorologie*, aber auch solche wie *Physik des Erdsystems*, den es nur an der CAU gibt. Selbst bei gleicher Bezeichnung kann sich die konkrete Ausgestaltung von Hochschule zu Hochschule deutlich unterscheiden. Du schreibst dich für einen

## Meine Informationssuche

bestimmten Studiengang ein und machst in einem bestimmten Studiengang deinen Abschluss. Einen Überblick über die Studiengänge und ihre Inhalte an einer bestimmten Hochschule erhältst du mithilfe von Beschreibungen und Informationsblättern auf der Website, für die CAU unter [www.studium.uni-kiel.de/de/studienangebot](http://www.studium.uni-kiel.de/de/studienangebot).

## Modulhandbücher, Studien- und Prüfungsordnungen

*Geographie* an der Universität Kiel ist nicht gleich *Geographie* an der Universität Hamburg. Jede Hochschule hat ihre eigenen Ausrichtungen, Forschungsschwerpunkte und Spezialisierungen. Jede Hochschule entwickelt eigene Studienprogramme, sodass sich unter der gleichen Bezeichnung nicht das Gleiche verbirgt. In den Modulhandbüchern, Studien- und Prüfungsordnungen bekommst du genauere Infos zu den einzelnen Studiengängen. Dort ist u. a. geregelt, wie das Studium aufgebaut ist, welche Veranstaltungen du im Rahmen des Studiums besuchen musst oder welche und wie viele Prüfungsleistungen zu erbringen sind, um das Studium erfolgreich abzuschließen.

Lass dich nicht davon verwirren, dass unterschiedliche Informationsportale die Begriffe *Studienbereich* und *Studienfeld* leicht unterschiedlich verwenden. Auch die Themenfelder der Bereiche können etwas abweichen, z.B. *Rechts- und Sozialwissenschaften* aber auch *Wirtschafts- und Rechtswissenschaften*. Hier gibt es keine allgemeingültigen Definitionen. Wichtig ist der grundsätzliche Ansatz, sich von einer groben Übersicht nach bestimmten Kriterien, wie den im Workshop besprochenen, zu den einzelnen Studienangeboten vorzuarbeiten.

## Linkliste für weitere Informationen

Auf dem Weg zu einem passenden Studiengang hast du sicher noch offene Fragen. Um dich bei deiner weiteren Informationsrecherche zu unterstützen, haben wir eine kleine Übersicht an nützlichen Infoquellen zusammengestellt.

### Welche Studienbereiche, Studienfelder und Studiengänge gibt es?

Hier kannst du nach dem bundesweiten Studienangebot schauen:

[www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)

[www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de)

### Wie finde ich die Studienmöglichkeiten (Universität) einer Stadt?

Allgemein findest du die Website einer deutschen Universität unter

[www.uni-Stadtname.de](http://www.uni-Stadtname.de)

Zum Beispiel: [www.uni-kiel.de](http://www.uni-kiel.de)

### Welche Studiengänge passen zu meinen Interessen und Fähigkeiten?

Es gibt eine Vielzahl von Selbsttests zur Studien- und Berufsorientierung. Diese können dich dabei unterstützen herauszufinden, welche Studiengänge oder Berufe zu deinen Neigungen passen. Das OSA-Portal (Online-Self-Assessment) bietet eine Übersicht über kostenlose, deutschsprachige Selbsttests. Hier findest du zum einen fachspezifische OSAs, die deine Fähigkeiten mit den Anforderungen der Universitäten an ihre Studierenden abgleichen, zum anderen OSAs, die eine allgemeine Auskunft über deine Interessen und Stärken geben.

[www.osa-portal.de](http://www.osa-portal.de)

## Meine Informationssuche

### Wo kann ich mich an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) informieren?

#### *PerLe*

Angebote zur Studieneingangsphase und -orientierung (u.a. „Ask a Student“ – Schnuppertag mit Studierenden)

[www.perle.uni-kiel.de](http://www.perle.uni-kiel.de)

#### *Zentrale Studienberatung*

Angebote zur individuellen Studienberatung, Informationen zu Studienangeboten der CAU und Schnupperstudium

[www.studium.uni-kiel.de/de/kontakt-beratung/zentrale-studienberatung](http://www.studium.uni-kiel.de/de/kontakt-beratung/zentrale-studienberatung)

#### *Studentenwerk SH*

Informationen u.a. zu Studienfinanzierung, Wohnen, Soziale Beratung

[www.studentenwerk.sh](http://www.studentenwerk.sh)

[www.studentenwerk.sh/de/ueber-uns/index.html](http://www.studentenwerk.sh/de/ueber-uns/index.html)

→ Broschüre *Studieren in SH*

#### *AStA*

Informationen u.a. zu Studienberatung, Finanzierung, Rechtsfragen

[www.asta.uni-kiel.de/de/beratung.html](http://www.asta.uni-kiel.de/de/beratung.html)

[www.asta.uni-kiel.de/service/publikation/](http://www.asta.uni-kiel.de/service/publikation/)

→ Broschüre *Campus Guide*

#### *Weitere Infos des Studierendenservice*

Informationen u.a. zu Bewerbung, Einschreibung, Zulassung, Grenzwerte, „NC“

[www.studium.uni-kiel.de/de/bewerbung-einschreibung/](http://www.studium.uni-kiel.de/de/bewerbung-einschreibung/)

[www.studium.uni-kiel.de/de/kontakt-beratung/studierendenservice](http://www.studium.uni-kiel.de/de/kontakt-beratung/studierendenservice)

Informationen u.a. zu Beratung für einzelne Studiengänge

[www.studium.uni-kiel.de/de/kontakt-beratung/studienfachberatung](http://www.studium.uni-kiel.de/de/kontakt-beratung/studienfachberatung)

#### *Fachschaften / Fachschaftsvertretung*

Außerdem stehen an der Uni die Fachschaften (studentische Vertretung der Studiengänge) in der Regel für alle fachbezogenen Fragen zur Verfügung:

[www.fvk.uni-kiel.de/de/Fachschaften.html](http://www.fvk.uni-kiel.de/de/Fachschaften.html)

#### *Hochschulranking*

[www.ranking.zeit.de/che/de/](http://www.ranking.zeit.de/che/de/)

Für einen allgemeineren Überblick zum Thema Berufe und Berufsfelder orientiere dich auf der Seite der Arbeitsagenturen:

[www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)

#### **Interviewpartner**

Neben den Quellen aus dem Internet gibt es natürlich noch viele andere hilfreiche Möglichkeiten sich zu informieren. Besonders sinnvoll kann es sein, sich mit Studierenden und ehemaligen Studierenden aus dem Fach, für das du dich interessierst, oder Berufstätigen zu unterhalten. Insbesondere die Berufstätigen können dir Informationen über das spätere Berufsleben

## Präsentationsinhalte „Ab an die Uni“

und Einstiegsmöglichkeiten geben. Suche dir dazu gezielt interessante Ansprechpartner\*innen und frag einfach mal nach. Bereite dazu konkret deine Fragen vor. Zum Beispiel,

- um herauszufinden, wie man in dieses Studium/den Beruf kommt:
  - „Wieso haben Sie sich gerade für diesen Studiengang/Beruf entschieden?“
  - „Wie sind sie zu diesem Studiengang/Beruf gekommen?“
- um zu erfahren ob deine Erwartungen realistisch oder ob Schwierigkeiten zu erwarten sind:
  - „Was gefällt Ihnen daran am besten?“
  - „Was war/ist schwierig?“
- um Tipps und Hinweise zu bekommen, wo du dich weiter informieren kannst.

## Präsentationsinhalte „Ab an die Uni“

Während der Präsentation im Workshop hast du sehr viele Informationen erhalten. Damit du dir die wichtigsten Inhalte nochmal in Ruhe durchlesen kannst, findest du diese auf den nächsten Seiten übersichtlich zusammengestellt.

### Wie ist ein Studium aufgebaut?

Grundsätzlich kannst du an der CAU Kiel zwischen einer Vielzahl von Studiengängen unterscheiden, die sich allesamt je einer von drei Oberkategorien zuordnen lassen:

- *Bachelor/Master* → Das gesamte Studium über schreibt man Prüfungen und sammelt Noten, die in die Abschlussnote einfließen
  - 6 Semester Bachelor (erster berufsqualifizierender Abschluss) / 4 Semester Master
  - Profil Fachergänzung / Wirtschaftspädagogik / Lehramt
    - Wichtig: Lehramt ist primär ein Fachstudium, Pädagogik ist im Umfang zweitrangig; Fachergänzung ist ein CAU-spezifisches Profil, das zwei Fächer kombiniert
- *Staatsexamen* → Sammeln von (in der Regel unbenoteten) Teilnahme- und Leistungsnachweisen; benotete Zwischen- und Abschlussprüfungen
  - *Jura*: 4 Semester Grundstudium, 4 Semester Aufbaustudium und 1 Prüfungsemester;
  - *Medizin*: 4 Semester Vorklinik; 6 Semester Klinik und 2 Semester praktisches Jahr
- *DKA* (Diplom oder Kirchlicher Abschluss) → Organisatorische Zusammenfassung der beiden theologischen Studiengänge, die zu den Abschlüssen Diplom bzw. Kirchliches Examen führen
  - 10 Semester
  - Struktur verbindet Anforderungen der Diplomprüfungsordnung der Theologischen Fakultät der CAU mit der Ordnung für die 1. Theologische Prüfung der Nordkirche und Rahmenordnung des Ev.-theol. Fakultätentages
  - modular aufgebaut, jedoch nicht in Form von Bachelor- und Masterstudiengang gestuft; anstelle der früher üblichen Zwischenprüfung wird etwa zur Hälfte des Studiums ein Modul "Grundwissen Theologie" absolviert

Die angegebenen Semester beziehen sich auf die Regelstudienzeit, wobei es üblich ist, dass diese von Studierenden überschritten wird (in mehreren Studiengängen von >50% der Studierenden).

## Präsentationsinhalte „Ab an die Uni“

Alle Bachelor/Master-Studiengänge haben gemeinsam, dass man für das Absolvieren einzelner Module *Leistungspunkte* (LP) erhält. Dabei ist die Note einer Prüfung nicht relevant – sobald du ein Modul bestanden hast, erhältst du alle dafür vorgesehenen LPs. Um deinen Abschluss zu erhalten, musst du alle LPs sammeln. Du kannst also keine Module auslassen.

### Wie bewerbe ich mich an der Uni?

Ein Studiengang ist, abhängig von verschiedenen Faktoren, entweder zulassungsfrei oder zulassungsbeschränkt. Möchtest du einen zulassungsfreien Studiengang studieren, so reicht dafür zumeist deine allgemeine Hochschulreife (Abitur). Einschränkungen gelten hier für Fächer wie Sport, Kunst oder verschiedene Sprachen (Englisch, Spanisch, etc.) für die du noch eine Aufnahmeprüfung oder einen Sprachnachweis erbringen musst. Solltest du einen zulassungsbeschränkten Studiengang studieren wollen, so musst du bestimmte Auswahlkriterien erfüllen.

Zu den Auswahlkriterien für zulassungsbeschränkte Studiengänge zählen deine Abiturnote, die Zeit seit deinem Abitur, in der du keinen Studienplatz hattest („Wartesemester“), und auch von der Hochschule bestimmte Kriterien. Alle Bewerber\*innen werden in allen drei Listen geführt, allerdings wird immer nur eines dieser Kriterien angewendet. Du wirst also zum Beispiel entweder aufgrund deiner Abiturnote zugelassen ODER wegen deiner Wartesemester, nicht weil deine Wartesemester deine Abiturnote verändern oder ähnliches. Die Gesamtheit der verfügbaren Plätze wird dabei nicht zu gleichen Teilen anhand dieser Kriterien verteilt, sondern auf folgende Weise:

- 20% – Abiturnote
- 20% – Wartesemester
- 60% – von der Hochschule bestimmte Kriterien (*An der CAU ebenfalls Abiturnote*)

Der Grenzwert der Abiturnote (Numerus Clausus / NC) und der Wartesemester wird in jedem Jahr abhängig von den Leistungen aller Bewerber\*innen neu ermittelt. Jegliche Informationen über den NC oder die benötigten Wartesemester eines Faches sind also stets veraltet, haben keine Aussagekraft über z.B. den NC im nächsten Jahr und können maximal als Richtwert dienen. Dabei ergibt sich der NC aus der Abiturnote der letzten noch zugelassenen Person. Gleiches gilt für die Anzahl der benötigten Wartesemester.

---

*Beispiel:* Ein Studiengang hat 100 Plätze und es bewerben sich 200 Personen. 20% der Plätze (also 20 Plätze) werden über die Abiturnote vergeben. Man kann sich das dann so vorstellen, dass sich alle 200 Personen in eine (imaginäre) Reihe stellen. Die Person mit der besten Abiturnote ganz nach vorne (z.B. 1,0) und danach alle hinten dran, absteigend in ihrer Abiturnote (z.B. 1,1 – 4,0). Nun werden die ersten 20 zugelassen und die Abiturnote der letzten noch zugelassenen Person (Person Nr. 20, Schnitt: 2,1) bestimmt dann den NC in diesem Semester. Dieser Prozess wird auch für die Vergabe an Plätzen über das Kriterium der Wartesemester wiederholt. Alle Stellen sich in eine fiktive Reihe. Die Person, welche die längste Zeit ihr Abitur hat, ohne an einer deutschen Hochschule eingeschrieben zu sein (z.B. 10 Semester), steht ganz vorn und dahinter folgen in absteigender Reihenfolge alle weiteren Personen (9 – 1 Semester). Die Person an zwanzigster Stelle wird noch zugelassen und die Anzahl an Wartesemestern, welche die Person vorweisen kann, ist der Grenzwert in diesem Semester (z.B. 5 Semester).

---

Wichtig ist, dass du bei deiner Bewerbung und Einschreibung darauf achtest, die entsprechenden *Fristen* einzuhalten. Dabei ist auch wichtig, dass für Personen, die im Vorjahr ihr Abitur

## Präsentationsinhalte „Ab an die Uni“

gemacht haben, zum Teil andere Bewerbungsfristen gelten. Informiere dich bezüglich der für dich geltenden Fristen auf der Website der Universität.

Im Rahmen deiner Bewerbung für einen zulassungsbeschränkten Studiengang wirst du eines von drei verschiedenen *Bewerbungsverfahren* nutzen.

Bewirbst du dich auf...

- einen 2-Fächer-Studiengang, nutzt du direkt das CAU-Hochschulportal
- einen 1-Fach-Studiengang (Bachelor) oder Staatsexamen, dann beginnt deine Bewerbung auf [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de)

Solltest du im Zuge der ersten Vergabephase **nicht** angenommen werden, so kannst du es noch im *Nachrück-/Losverfahren* versuchen. Bei dem Nachrückverfahren werden die Plätze vergeben, die andere Bewerber\*innen nicht angenommen haben. Hier gilt weiterhin die Reihenfolge der Bewerber\*innen wie in der ersten Phase (siehe oben). Für das Losverfahren ist in jedem Fall eine separate Bewerbung erforderlich. In diesem werden die letzten Plätze zufällig unter allen Bewerber\*innen vergeben, wobei Abiturnote und Wartesemester nicht mehr als Kriterium herangezogen werden.

## Was kommt an der Uni auf mich zu?

An der Universität erwarten dich *Veranstaltungsformen*, die sich zum Teil deutlich von den dir aus der Schule bekannten Unterrichtsformen unterscheiden:

- Vorlesung → „Frontalunterricht“ erteilt von (promovierten) Dozierenden mit einer relativ großen Zuhörerschaft (an der CAU mitunter bis zu 1600 Studierende), wobei es i.d.R. nur wenig Interaktion zwischen den Studierenden und Dozierenden gibt
- Seminar → Interaktive, schul-ähnliche Lernveranstaltung in kleineren Gruppen (etwa bis 40 Personen) erteilt von Dozierenden (eher seltener promoviert) zum Erwerb oder der Vertiefung von Lerninhalten
- Tutorium → Häufig als Begleitveranstaltung zu Seminaren/Vorlesungen zur Vertiefung und Klärung von Fragen, die zumeist von Studierenden höherer Fachsemester geleitet wird
- Übungen → Praktische Lernveranstaltung zur Anwendung von Fachwissen
- Fachspezifische Veranstaltungen → Praktika, Exkursionen, Laborarbeit, etc.

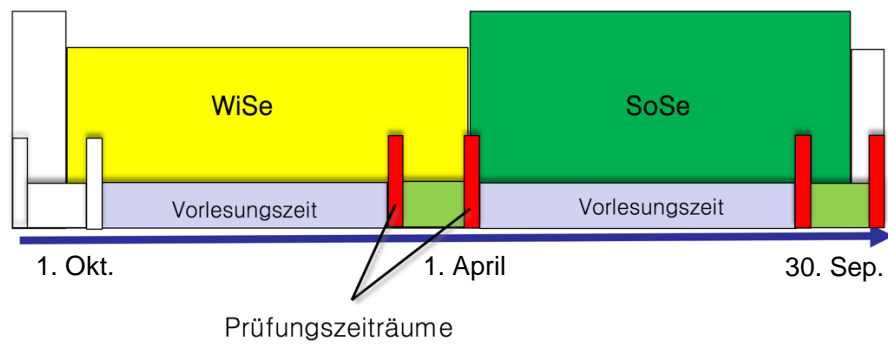
Außerdem erwarten dich eine Reihe von *Prüfungsformen*:

- Klausuren → schriftliche Prüfungen mit einem inhaltlichen Umfang ähnlich zu einer Abiturprüfung, wobei es verschiedene Aufgabentypen gibt (Freitext, Multiple-Choice, etc.)
- Referate → Kurze Vorträge ähnlich zu einem Referat in der Schule
- Hausarbeiten → Meist längere (etwa 3-25 Seiten), zusammenhängende, wissenschaftliche Aufsätze zur Klärung einer Fragestellung
- Mündliche Prüfungen → Ähnlicher Ablauf wie mündliche Prüfungen im Abitur
- Fachspezifische Prüfungen → z.B. Laborprüfung, Sporttest, etc.

Darüber hinaus wandelt sich die gewohnte *Zeiteinteilung* von Schuljahren in sechsmonatige Semester. Die folgende Grafik zeigt dir die Zusammensetzung eines Jahres im universitären Rahmen:



## Präsentationsinhalte „Ab an die Uni“



Aus all diesen Dingen ergibt sich eine Vielzahl neuer Freiheiten, aber auch eine Menge Verantwortung. Es obliegt deiner Verantwortung, dass du rechtzeitig lernst und deine Aufgaben erledigst.

# Studieren, aber was?

Weiteres Arbeitsmaterial

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

 [www.perle.uni-kiel.de](http://www.perle.uni-kiel.de)



## Meine Fähigkeiten – Worterklärungen

## Meine Fähigkeiten – Worterklärungen

Du hast dich in der Übung „Meine Fähigkeiten“ mit deinen persönlichen Eigenschaften und Stärken befasst. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Begriffe, bezüglich derer du dich eingeschätzt hast, mit einer kurzen Definition. Du kannst mithilfe dieser Worterklärungen noch einmal reflektieren, ob dein Verständnis des Begriffes der Bedeutung entspricht, ob deine Einschätzung bestehen bleibt und in welchen Bereichen du dich vielleicht weiterentwickeln möchtest. Auch kann die Liste ein Ausgangspunkt für Gespräche mit und Fremdeinschätzungen von Freunden, Verwandten und Bekannten sein.

<b>Du bist ...</b>	<b>Wortbedeutung</b>
<b>lernbereit/lernfähig</b>	fähig und bereit sein, etwas zu lernen, aufnahmefähig
<b>aufgeschlossen/offen</b>	am geistigen Leben interessiert und bereit, neue Gedanken und Erkenntnisse zu verarbeiten, weltoffen, aufgeschlossen für Leben und Welt
<b>leistungsbereit</b>	bereit, etwas zu leisten, eine Leistung zu erbringen
<b>sorgfältig</b>	voller Sorgfalt, von Sorgfalt zeugend, gründlich, gewissenhaft, überlegt
<b>belastbar</b>	geeignet, fähig, Belastung auszuhalten; geeignet, fähig, Inanspruchnahme auszuhalten
<b>ausdauernd</b>	beharrlich; unermüdlich; von großer Ausdauer
<b>fleißig</b>	unermüdlich und zielstrebig arbeitend, arbeitsam, eifrig, emsig
<b>zielstrebig</b>	unbeirrt seinem Ziel zustrebend; immer auf ein festes Ziel hinarbeitend, es nicht aus den Augen verlierend
<b>geduldig</b>	Geduld zeugend, habend; abwarten können
<b>flexibel/spontan</b>	an veränderte Umstände anpassungsfähig; bei Entscheidungen wendig; auf plötzliche Impulse reagieren können
<b>aktiv/sportlich</b>	tätig, rührig, zielstrebig, eifrig, unternehmend, tatkräftig
<b>sozial</b>	gesellig, gemeinnützig, hilfsbereit, karitativ, Nächstenliebe übend, selbstlos, uneigennützig
<b>sprachbegabt</b>	begabt für das Erlernen von Fremdsprachen
<b>durchsetzungsfähig</b>	fähig, in der Lage, sich durchzusetzen
<b>sachlich</b>	nur von der Sache selbst, nicht von Gefühlen oder Vorurteilen bestimmt; nur auf die Sache, auf den infrage stehenden Sachzusammenhang bezogen; objektiv; neutral, nüchtern
<b>strukturiert</b>	fähig sein, zu gliedern, ordnen und systematisieren
<b>konfliktfähig</b>	fähig, einen Konflikt auszuhalten und auszutragen
<b>zuverlässig</b>	so geartet, dass man sich auf ihn/sie, darauf verlassen kann; verlässlich
<b>freundlich/höflich</b>	im Umgang mit anderen aufmerksam und entgegenkommend; liebenswürdig; (in seinem Verhalten anderen Menschen gegenüber) aufmerksam und rücksichtsvoll, so, wie es die Umgangsformen gebieten
<b>begeisterungsfähig</b>	fähig sich begeistern zu lassen; zur Begeisterung fähig

## Meine Fähigkeiten – Worterklärungen

<b><i>Du bist ...</i></b>	<b><i>Wortbedeutung</i></b>
<b>musikalisch</b>	mit Empfinden, Verständnis, Begabung für Musik ausgestattet; musikbegabt
<b>entscheidungsfreudig</b>	Entscheidungen treffen können; sich nicht vor Entscheidungen scheuen
<b>pragmatisch</b>	auf die anstehende Sache und entsprechendes praktisches Handeln gerichtet; sachbezogen
<b>risikobereit</b>	bereit, ein Risiko auf sich zu nehmen, einzugehen; mutig
<b>selbstsicher</b>	Selbstsicherheit besitzend, zeigend; keine Hemmungen habend, zeigend; selbstsicher ohne jeden Zweifel bestehend oder eintretend
<b>kritikfähig</b>	fähig, Kritik zu üben, zu akzeptieren, zu ertragen
<b>selbstständig</b>	unabhängig von fremder Hilfe; eigenständig; nicht von außen gesteuert; in seinen Handlungen frei, nicht von andern abhängig
<b>willensstark</b>	ein hohes Maß an Willenskraft aufweisend
<b>einfühlsam</b>	die Fähigkeit besitzend, sich in jemanden, etwas einzufühlen, von dieser Fähigkeit zeugend; feinfühlig
<b>vielseitig</b>	an vielen Dingen interessiert, viele Dinge beherrschend, verschiedene Fähigkeiten besitzend; auf vielen Gebieten begabt/beschlagen/bewandert, für vieles aufgeschlossen
<b>schlagfertig</b>	Schlagfertigkeit besitzend, aufweisend; von Schlagfertigkeit zeugend; eloquent, flinkzünftig, geistesgegenwärtig, sprachgewandt
<b>kreativ</b>	schöpferisch; Ideen habend und diese gestalterisch verwirklichend; einfallreich; künstlerisch; originell, innovativ
<b>anpassungsfähig</b>	fähig, sich anzupassen
<b>humorvoll</b>	Humor erkennen lassend, voller Humor, lustig
<b>teamfähig</b>	in der Lage, in einem Team zu arbeiten
<b>diplomatisch</b>	klug, taktisch geschickt bei dem Bemühen, ein bestimmtes Ziel zu erreichen
<b>kommunikativ</b>	die Kommunikation betreffend; kontaktfreudig, mitteilsam
<b>kompromissbereit</b>	bereit, Kompromisse zu schließen
<b>tolerant</b>	bereit, eine andere Anschauung, Einstellung, andere Sitten, Gewohnheiten u. a. gelten zu lassen; aufgeschlossen
<b>selbstkritisch</b>	fähig, an sich selbst Kritik zu üben; Selbstkritik ühend, ausdrückend
<b>hilfsbereit</b>	bereit, anderen zu helfen, behilflich zu sein
<b>gelassen</b>	das seelische Gleichgewicht bewahrend; beherrscht, ruhig, gefasst; etwas entspannt hinnehmen

<b><i>Du kannst ...</i></b>	<b><i>Wortbedeutung</i></b>
<b>organisieren</b>	etwas sorgfältig und systematisch vorbereiten, aufbauen; für einen bestimmten Zweck einheitlich gestalten; zu systematischem Aufbau gelangen
<b>argumentieren</b>	seine Argumente [für oder gegen etwas] darlegen, seine Gründe auseinandersetzen, den Beweis führen

## Meine Fähigkeiten – Worterklärungen

<b><i>Du kannst ...</i></b>	<b><i>Wortbedeutung</i></b>
<b>improvisieren</b>	etwas ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif tun; unvorbereitet etwas machen
<b>gestalten</b>	einer Sache eine bestimmte Form, ein bestimmtes Aussehen geben; entwickeln, fassen, formen; konstruieren
<b>führen/leiten</b>	durch bestimmenden Einfluss lenken ; die Leitung von etwas haben, innehaben; jemandem den Weg zeigen
<b>recherchieren</b>	Auskunft einholen, einer Sache auf den Grund gehen/nachgehen; Ermittlungen, Nachforschungen anstellen; durch Recherchen aufdecken, herausfinden, ermitteln
<b>beurteilen</b>	über jemanden, etwas ein Urteil abgeben; bewerten
<b>experimentieren</b>	Versuche/ Experimente anstellen, durchführen; probieren, testen
<b>schlichten/klären</b>	als unbeteiligter Dritter zwischen streitenden Parteien vermitteln und deren Streit beilegen
<b>entwerfen</b>	planend zeichnen, skizzieren; designen, konstruieren, konzipieren, konzeptualisieren, entwickeln
<b>strukturieren</b>	mit einer bestimmten Struktur versehen, einer bestimmten Struktur entsprechend aufbauen, organisieren, gliedern, ordnen
<b>programmieren</b>	ein Programm für einen Computer, eine computergesteuerte Anlage aufstellen; einem Computer Instruktionen eingeben
<b>informieren</b>	von etwas in Kenntnis setzen, über etwas unterrichten; jemandem eine Nachricht oder Auskunft über etwas geben; sich über einen Sachverhalt Kenntnis verschaffen
<b>begeistern</b>	(in jemandem) ein lebhaftes Interesse für etwas, Freude an etwas, Begeisterung für etwas erwecken
<b>schreiben</b>	schriftlich formulieren können; Texte verfassen können; als Autor_in künstlerisch, schriftstellerisch, journalistisch tätig sein; in bestimmter Weise sich schriftlich äußern können, etwas sprachlich gestalten; einen bestimmten Schreibstil haben
<b>diskutieren</b>	in einem Gespräch, einer Diskussion Ansichten, Meinungen austauschen; um etwas eine Diskussion führen, eine Auseinandersetzung haben, Meinungen vertreten und ausdrücken können
<b>präsentieren</b>	darbieten, einem Publikum, der Öffentlichkeit vorstellen; etwas zeigen, vorstellen, vorführen
<b>vortragen</b>	darlegen, darstellen, erklären, erzählen, mitteilen, referieren, schildern, vorbringen, zur Sprache bringen
<b>beraten</b>	jemandem einen Rat geben; gemeinsam überlegen und besprechen, über etwas Rat halten
<b>motivieren</b>	jemandes Interesse für etwas wecken, ihn zu etwas anregen, veranlassen; jemanden animieren, anregen, anreizen, anspornen, ermuntern, ermutigen, Interesse/Lust wecken

## Meine Fähigkeiten – Worterklärungen

<b><i>Du kannst ...</i></b>	<b><i>Wortbedeutung</i></b>
<b>übersetzen</b>	(schriftlich oder mündlich) in einer anderen Sprache [wortgetreu] wiedergeben
<b>zeichnen/malen</b>	mit einem Stift, einer Feder in Linien, Strichen oder Pinsel und Farbe [künstlerisch] gestalten; mit zeichnerischen/malerischen Mitteln Bilder herstellen
<b>erklären/lehren</b>	deutlich machen; so erläutern, dass der bzw. die andere die Zusammenhänge versteht; etwas beibringen
<b>lernen</b>	sich Wissen, Kenntnisse aneignen; sich, seinem Gedächtnis einprägen; Fertigkeiten erwerben
<b>verhandeln</b>	etwas eingehend erörtern, besprechen, sich über etwas, in einer bestimmten Angelegenheit eingehend beraten, um zu einer Klärung, Einigung zu kommen; ausdiskutieren
<b>zuhören</b>	jemanden anhören; mit Aufmerksamkeit hören; hörend in sich aufnehmen
<b>fragen</b>	Fragen stellen; sich mit einer Äußerung an jemanden wenden und dabei eine Antwort, Auskunft, Erklärung o. Ä. erwarten
<b>vernetzt denken</b>	in Zusammenhängen denken; Verknüpfungen herstellen können; verbindend, verknüpfend denken
<b>analysieren</b>	auf einzelne Merkmale hin untersuchen; zergliedern und dadurch klarlegen; durchleuchten
<b>verwalten</b>	in Ordnung halten; administrieren
<b>rechnen</b>	Zahlen[größen] verknüpfen und nach Anwendung eines der Verknüpfungsart entsprechenden Verfahrens eine Zahl[engröße] oder Zahlenverbindung als jeweiliges Ergebnis der Verknüpfung ansetzen
<b>netzwerken</b>	ein soziales Netzwerk aufbauen und pflegen
<b>formulieren</b>	in eine angemessene sprachliche Form bringen; abfassen, in Worte fassen; artikulieren, verbalisieren
<b>beobachten</b>	über eine gewisse Zeit aufmerksam, genau betrachten, mit den Augen verfolgen
<b>helfen</b>	jemandem bei etwas behilflich sein, Hilfe leisten
<b>entscheiden</b>	nach Prüfen, Vergleichen oder kurzem Besinnen in einem Entschluss seine Wahl auf jemanden, etwas festlegen
<b>handwerken</b>	etwas manuell, mit Handwerkszeug produzieren, herstellen oder reparieren
<b>kombinieren</b>	gedankliche Beziehungen zwischen verschiedenen Dingen herstellen

Die angegebenen Wortbedeutungen stammen von [www.duden.de/](http://www.duden.de/)

Meine Ziele – Kreativzielmatrix

## Meine Ziele – Kreativzielmatrix

Die Kreativzielmatrix, die du während des Workshops durchgeführt hast, kann ein sehr gutes Tool sein, um zu dir passende Studiengänge zu identifizieren und eine Zukunftsvision von dir zu entwerfen. Damit du die Gelegenheit hast, diese Übung nochmal zu wiederholen und dafür evtl. auch den Rat von Personen in deinem Freundeskreis oder deiner Familie einzuholen, haben wir dir auf der nächsten Seite ein entsprechendes Aufgabenblatt angefügt.

Überlege dir: Welche deiner bestehenden Interessen möchtest du weiterverfolgen? Mit welchen Themen möchtest du dich zukünftig im Studium und im Beruf näher beschäftigen? Trage die drei wichtigsten Interessen bzw. Themen, mit denen du dich zukünftig stärker auseinandersetzen möchtest, in die Zeilen der Kreativzielmatrix ein. In die Spalten kommen deine Tätigkeiten, die du intensivieren bzw. neu erwerben möchtest.

Anschließend überlegst du dir, eventuell gemeinsam mit anderen, mögliche Studienfelder oder Berufsfelder, die zu deinen Interessen und Tätigkeiten passen könnten.

### *Hinweis:*

Bei der Bearbeitung solltest du darauf achten, dass du in der oberen Zeile deine Interessen als Nomen formulierst und in der ganz linken Spalte Verben verwendest. Grundsätzlich solltest du in deiner Wortwahl möglichst präzise sein, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen.

Arbeitsbogen – Kreativzielmatrix

Meine liebsten und wichtigsten Interessen →			
↓ Meine bevorzugten Tätigkeiten			

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

[www.perle.uni-kiel.de](http://www.perle.uni-kiel.de)





## Ziele setzen mit SMART

### Ziele setzen mit SMART

Im Rahmen des Workshops hast du eine Vielzahl von Methoden und Informationen bezüglich der Studienfachwahl kennengelernt. All das soll dabei den Anfang deiner Recherche bilden. Um dich jetzt und in Zukunft bei der Planung von weiteren Schritten zu unterstützen, stellen wir dir die Methode SMARTe Ziele vor. Diese Methode stammt aus dem Projektmanagement und wird auch viel in der sozialen Arbeit eingesetzt. Sie dient dazu, große Vorhaben in kleinere, konkret mess- und überprüfbare Ziele umzuwandeln.

Sicher hast du schon selbst die Vergänglichkeit von Vorsätzen, die man sich an Silvesterabenden setzt, kennengelernt. Deren schnelle Vergänglichkeit hängt meist damit zusammen, dass man sich große Dinge vornimmt und nicht darüber nachdenkt, wie genau man die Probleme dann überhaupt angehen soll oder auch wann. Ein ähnliches Phänomen tritt auch vor großen Prüfungen oder anderen unangenehmen Situationen auf. Hier weiß man manchmal gar nicht so recht, wie man anfangen soll und lässt es dann lieber doch bleiben. Um im Studium und auch schon in deiner Vorbereitung darauf weniger mit solcherlei Schwierigkeiten kämpfen zu müssen, kannst du dir SMARTe Ziele setzen. Es geht dabei darum, dass du für dich erreichbare und realistische Ziele formulierst.

- **S** – Spezifisch, konkret (Du formulierst präzise das gewünschte Ergebnis und deine benötigten Schritte)
- **M** – Messbar (Quantifizierbar/genau überprüfbar)
- **A** – Attraktiv oder Aktionsorientiert (Das Ergebnis ist für dich ein Ansporn und insofern attraktiv, aktionsorientiert bedeutet, dass du zum Erreichen etwas tun musst)
- **R** – Realistisch (z.B. ist es unrealistisch dir vorzunehmen, dass du schon morgen 42km laufen willst, obwohl du bisher noch keinen Tag trainiert hast)
- **T** – Terminiert (Das Ziel muss einen Endpunkt haben)

Wichtig ist, dass du für dich immer überprüfst, ob das von dir formulierte Ziel all diese Punkte beinhaltet.

---

#### *Beispiel 1:*

Martin möchte mehr Sport machen und mit dem Lauftraining anfangen. Sein Ziel ist es an einem 5km-Laufwettbewerb teilzunehmen und den Lauf zu beenden. Er setzt sich ein SMARTes Ziel, damit er sein Vorhaben auch wirklich umsetzt und das Training nicht schleifen lässt.

SMARTes Ziel: „Damit ich bis zum 07.07. (in 3 Monaten) [*terminiert*] so fit bin [*attraktiv*], dass ich 5km laufen kann [*spezifisch*], werde ich ab heute jeden zweiten Tag [*realistisch*] für 30 Minuten laufen [*messbar*].“

#### *Beispiel 2:*

Sabine möchte ihren Führerschein machen und muss dafür die praktische Prüfung bestehen, die für nächste Woche angesetzt ist.

SMARTes Ziel: „Damit ich nächste Woche meine praktische Führerscheinprüfung bestehe, werde ich ab heute jeden Tag für 30 Minuten mit der Übungs-App die Prüfungsinhalte lernen.““

---

# Studieren, aber was?

Informationen zu den Studienbereichen

## Agrar- und Forstwissenschaften

### Typische Studienfelder

Forstwissenschaft, Forstwirtschaft, Gartenbauwissenschaften, Holzwirtschaft, Holztechnik, Holzbau und Ausbau, Landschaftsarchitektur, Landwirtschaft/Agrarwissenschaften, Landbau, Weinbau, ...

### Kurzprofil des Studienbereiches

Die Agrar- und Forstwissenschaften beschäftigen sich vor allem mit Ackerbau, Viehzucht und der Nutzung bzw. Gestaltung von Wald, Natur und Landschaft. Inhaltlich prägen diese Fächergruppe ökologische, wirtschaftliche, sozial- und ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen, die im Zusammenhang mit der Natur gestellt und beantwortet werden. Neben dem Studienbereich Agrarwissenschaften sind auch Studiengänge der Forst- und Holzwirtschaften, sowie der Umwelt- und Landschaftsgestaltung Teil der Fächergruppe.

Die Studiengänge der Agrar- und Forstwissenschaften sind stark durch naturwissenschaftliche Studienfächer wie Zoologie, Botanik, Physik und Chemie geprägt. Je nach Studienrichtung werden im Studium auch wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Bei den Studiengängen der Forst- und Holzwirtschaft sowie der Umweltgestaltung stehen eher ingenieurwissenschaftlich-technische Inhalte im Fokus.

### Spezielle Anforderungen im Studium

Wenn du dich für einen Studiengang aus der Fächergruppe Agrar- und Forstwissenschaften interessierst, solltest du über gute Kenntnisse in Mathematik und in den naturwissenschaftlichen Fächern wie Biologie und Chemie verfügen. Darüber hinaus solltest du ein gutes mechanisch-technisches Verständnis und kaufmännisches Denken mitbringen.

### Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen aus der Fächergruppe Agrar- und Forstwissenschaften sind häufig in landwirtschaftlichen Bereichen oder im verarbeitenden Gewerbe tätig. Ebenso ist aber auch eine beratende Tätigkeit oder eine Tätigkeit in der Entwicklungshilfe, der Ernährungswirtschaft, der Öffentlichen Verwaltung oder im Forschungsbereich möglich. Eher selten sind Tätigkeiten direkt auf dem Feld oder im Wald.

### Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium* > *Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:  
<https://www.hochschulkompass.de/agrar-und-forstwissenschaften.html>

## Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

### Typische Studienfelder

Politikwissenschaft, Sozialwesen, Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Soziologie, Pädagogik, Psychologie, Religionspädagogik, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Sport, Theologie, ...

### Kurzprofil des Studienbereiches

Studiengänge der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften beschäftigen sich vor allem mit dem gesellschaftlichen Zusammenleben und der politischen, sozialen und kulturellen Organisation von menschlichen Gesellschaften sowie mit dem Verhalten des einzelnen Menschen. Zur Fächergruppe Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zählen eine Vielzahl unterschiedlicher Studiengänge aus den Bereichen Beratung, Pädagogik/Erziehungswissenschaften, Politikwissenschaften, Psychologie, Soziale Arbeit/Heilpädagogik, Sozialwissenschaften, Sport sowie Theologie/Religion.

Studiengänge der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sind durch sozial-, erziehungs- und politikwissenschaftliche Inhalte gekennzeichnet und bearbeiten Aspekte, die die individuellen, sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen der Menschen betreffen. Häufig beschäftigen sich Studierende mit Fragestellungen, die eine intensive Auseinandersetzung mit Theorien und einen dementsprechend guten Umgang mit Texten voraussetzen. Studienfächer wie Statistik und empirische Sozialforschung sind fester Bestandteil vieler Studiengänge der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. Neben den eher als theoretisch zu bezeichnenden Studiengängen gibt es natürlich auch Studiengänge, die ihren Fokus auf praktische bzw. pädagogisch-anleitende Inhalte legen. Beispiele hierfür sind Studiengänge aus den Studienbereichen Soziale Arbeit/Heilpädagogik, Pädagogik/Erziehungswissenschaften und Sport.

### Spezielle Anforderungen im Studium

Wenn du Interesse an einem Studiengang aus der Fächergruppe Gesellschafts- und Sozialwissenschaften hast, solltest du ein ausgeprägtes Interesse an Menschen und deren Lebensbedingungen mitbringen. Außerdem solltest du Freude am Umgang mit Menschen haben sowie Einfühlungsvermögen und analytisches Denken besitzen. Bei deiner Studienwahl solltest du zudem darauf achten, ob du dich mit Fragestellungen der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften eher theoretisch oder eher hinsichtlich deren praktischer Anwendung beschäftigen möchtest.

### Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Für die meisten Studiengänge aus der Fächergruppe Gesellschafts- und Sozialwissenschaften existieren keine eindeutigen Berufsfelder. Mögliche Tätigkeitsfelder sind die (Erwachsenen-)Bildung, die Unternehmensberatung, der Forschungsbereich sowie betreuende und beratende Tätigkeiten.

Studierende sollten bereits im Studium überlegen, ob und wie das Studium berufsnah angelegt werden kann. Möglichkeiten dazu bieten sich beispielsweise durch die Wahl von Studienschwerpunkten oder Praktika. Auch die Teilnahme an außeruniversitären Weiterbildungsmöglichkeiten oder das Anfertigen einer berufsfeldnahen Abschlussarbeit können den Übergang in ein bestimmtes Berufsfeld erleichtern.

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

### Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium > Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:

<https://www.hochschulkompass.de/gesellschafts-und-sozialwissenschaften.html>

# Ingenieurwissenschaften

## Typische Studienfelder

Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Verkehrstechnik, Lebensmitteltechnologie, Geotechnik, Druck- und Medientechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Raumplanung, Regionalplanung, Schiffstechnik, Meerestechnik, Medizintechnik, Textiltechnik, Umweltschutz, Ökologie, Entsorgung, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Vermessungswesen, Kartographie, Versorgungstechnik, Werkstoff- und Materialwissenschaften, Baustoffe, Papiertechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, ...

## Kurzprofil des Studienbereiches

Die Studiengänge der Ingenieurwissenschaften verbinden Technologie mit Mathematik und den Naturwissenschaften. Die Ingenieurwissenschaften beschäftigen sich vor allem mit der Lösung von technischen Problemen und der Entwicklung zukunftssträchtiger Technologien. Geprägt sind die Ingenieurwissenschaften durch die Naturwissenschaften, die Mathematik und natürlich die Technik, wobei auch die jeweiligen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Auswirkung von Technik auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigt werden.

In den Ingenieurwissenschaften gibt es eine große Auswahl an Studienbereichen und Studiengängen. Neben „klassischen“ Ingenieurdisziplinen wie Maschinenbau, Elektrotechnik oder Bauingenieurwesen, gibt es auch neuere Studienbereiche wie z.B. das Bioingenieurwesen, die Mechatronik, das Technische Gesundheitswesen, die Umweltschutz- und Entsorgungstechnik oder das Wirtschaftsingenieurwesen.

Studiengänge der Ingenieurwissenschaften sind vor allem durch naturwissenschaftliche und technikwissenschaftliche Inhalte gekennzeichnet, vermitteln aber auch Kenntnisse aus der Rechtswissenschaft und der Betriebswirtschaftslehre.

## Spezielle Anforderungen im Studium

Wenn du einen Studiengang aus der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften studieren möchtest, solltest du über gute Kenntnisse in Mathematik, Physik und Chemie verfügen, Interesse an Informatik und Technik im Allgemeinen haben sowie analytisches Denkvermögen mitbringen. Kreativität, schöpferisches Vorstellungsvermögen, Phantasie und eine gute Beobachtungsgabe sind weitere Voraussetzungen für ein erfolgreiches Ingenieurstudium.

## Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen der Ingenieurwissenschaften bieten sich beispielsweise Beschäftigungsmöglichkeiten in der Umwelt- und Automobilindustrie, der Medizintechnik oder auch der Nachrichtentechnik. Die Tätigkeitsfelder umfassen dabei vor allem die Planung, Organisation und Optimierung von Arbeits- und Betriebsabläufen, die Entwicklung und Konstruktion neuer Produkte und Anlagen sowie Herstellungsverfahren. Eine Tätigkeit im Vertrieb ist ebenso möglich wie eine beratende Tätigkeit oder die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden oder Organisationen.

## Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium* > *Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:

## Ingenieurwissenschaften

<https://www.hochschulkompass.de/ingenieurwissenschaften.html>

## Mathematik, Naturwissenschaften

### Typische Studienfelder

Mathematik, Informatik, Biochemie, Biologie, Biotechnologie, Bioingenieurwesen, Chemie, Lebensmittelchemie, Geographie, Geowissenschaften, Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Nanowissenschaften, Nanotechnologie, Physik, Astronomie, ...

### Kurzprofil des Studienbereiches

Die Naturwissenschaften beschäftigen sich mit der unbelebten und belebten Natur, beobachten und beschreiben Naturerscheinungen und versuchen, diese zu erklären. Es geht vor allem darum, anhand von Experimenten - die im Labor oder in der Natur durchgeführt werden - Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und diese mit Hilfe von Modellen und Theorien verständlich zu machen. Die wichtigsten Hilfsmittel hierfür liefert die Mathematik, bei der das Analysieren von Wechselbeziehungen zwischen unterschiedlichen abstrakten Strukturen und das Untersuchen, aus welchen Annahmen welche Konsequenzen folgen, im Mittelpunkt stehen. Das Wissen über die Beschaffenheit von Lebewesen und Stoffen ist die Grundlage für neue Technologien und Innovationen. Die Erkenntnisse aus der Mathematik und den Naturwissenschaften dienen eher praxisorientierten Studienbereichen und den Ingenieurwissenschaften als wichtige Grundlage und sind zum Teil sogar deren Voraussetzung.

Zu Mathematik, Naturwissenschaften gehören neben der Mathematik und den klassischen Naturwissenschaften wie z.B. Biologie, Chemie oder Physik u.a. auch die Neurowissenschaften, Nanowissenschaften oder Umweltwissenschaften.

### Spezielle Anforderungen im Studium

Wenn du dich für ein Studium aus der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften interessierst, solltest du Freude am Beobachten, Ordnen, Beschreiben und Messen sowie am Entwickeln von Modellen und Theorien haben. Interesse an Schulfächern wie Biologie, Chemie, Mathematik oder Physik solltest du ebenso mitbringen wie abstraktes und logisches Denkvermögen.

### Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften sind sehr häufig in der Forschung, der Lebensmittelindustrie oder pharmazeutischen Industrie tätig. Eine Tätigkeit in der Öffentlichen Verwaltung von Bund und Ländern ist ebenso denkbar, wie eine Selbstständigkeit als Gutachter\*in. Mathematiker\*innen sind neben dem Forschungsbereich zum Beispiel auch im Finanz- und Rechnungswesen tätig.

### Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium > Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:

<https://www.hochschulkompass.de/mathematik-naturwissenschaften.html>



## Medizin, Gesundheitswissenschaften

### Typische Studienfelder

Medizin, Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Pädagogik und Management im Gesundheitswesen, Pharmazie, Pharmatechnik, Therapien, Tiermedizin, Zahnmedizin, ...

### Kurzprofil des Studienbereiches

Die Medizin und Gesundheitswissenschaften beschäftigen sich vor allem mit dem Erkennen von Krankheiten bei Mensch und Tier, deren Heilung bzw. Linderung und mit der Krankheitsprävention. Darüber hinaus geht es um die Erforschung von Krankheiten und deren Ursachen sowie der Entwicklung neuer Diagnose- und Behandlungsmethoden. Der Studienbereich Gesundheits- und Pflegewissenschaften beschäftigt sich v.a. mit der Kranken- und Altenpflege sowie gesundheitspädagogischen und -ökonomischen Fragestellungen. Der Studienbereich Therapien umfasst die nichtärztlichen Therapien wie z.B. Logopädie oder Physiotherapie.

Ein Medizinstudium bereitet auf die Tätigkeit als Arzt vor und ist bundeseinheitlich durch sogenannte Approbationsordnungen für Humanmediziner, Zahnärzte bzw. Tierärzte geregelt. Das Medizinstudium ist ebenso wie das Pharmaziestudium bundesweit zulassungsbeschränkt und die Vergabe der Studienplätze zentral geregelt (<http://hochschulstart.de>). Studiengänge der Humanmedizin, Zahnmedizin und Tiermedizin werden ausschließlich von Universitäten angeboten.

### Spezielle Anforderungen im Studium

Wenn du dich für ein Studium aus dem Bereich der Medizin, Gesundheitswissenschaften interessierst, solltest du fundierte Kenntnisse in den Schulfächern Biologie, Chemie, Physik und Mathematik mitbringen sowie über gute kommunikative Fähigkeiten verfügen und Interesse am Umgang mit Menschen oder Tieren haben. Je nach Studiengang sind zudem betriebswirtschaftliche Kenntnisse oder musikalisch/künstlerische Fertigkeiten erforderlich.

### Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen der Medizin sind vor allem als Ärztinnen und Ärzte in Kliniken oder freien Praxen tätig. Darüber hinaus bieten sich aber auch Tätigkeiten z.B. in der Forschung und Lehre sowie in der Öffentlichen Verwaltung, kassenärztlichen Vereinigungen oder der Pharmaindustrie an.

Absolventinnen und Absolventen der Gesundheits- und Pflegewissenschaften sind häufig in Kliniken, Sanatorien, Pflegeheimen und Ambulanten Diensten tätig. Eine Tätigkeit in der Forschung und Lehre ist aber ebenso denkbar wie in der öffentlichen Verwaltung, bei Kranken- und Pflegeversicherungen oder bei Institutionen der Gesundheitsförderung.

Absolventinnen und Absolventen aus dem Bereich Therapien sind meist in Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen oder selbstständig in einer eigenen Praxis tätig.

### Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium > Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:  
<https://www.hochschulkompass.de/medizin-gesundheitswissenschaften.html>

## Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

### Typische Studienfelder

Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik, Logistik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht, Rechtswissenschaft, Transportwesen, ...

### Kurzprofil des Studienbereiches

Die Wirtschaftswissenschaften beschäftigen sich mit der Analyse von ökonomischen Handlungen von Konsumenten, Unternehmen und öffentlichen Institutionen und bestehen im engeren Sinne aus den beiden klassischen Disziplinen Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre. Während sich die Betriebswirtschaftslehre vor allem mit betrieblichen Prozessen und den wirtschaftlichen Zusammenhängen einzelner Unternehmen befasst, widmet sich die Volkswirtschaftslehre vor allem den ökonomischen Zusammenhängen innerhalb einer Gesellschaft. Neben klassischen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen bieten Hochschulen immer häufiger Programme an, die interdisziplinär, europäisch oder international ausgerichtet sind.

Die Rechtswissenschaften, auch Jura genannt, beschäftigen sich mit dem Recht und seinen Erscheinungsformen, also der Ordnung, die ein gesellschaftliches Zusammenleben regelt. Es geht dabei wesentlich um die systematische und begriffliche Erfassung historischer und gegenwärtiger juristischer Texte sowie anderer rechtlicher Quellen.

### Spezielle Anforderungen im Studium

Wenn du dich für einen Studiengang der Wirtschaftswissenschaften interessierst, solltest du ein ausgeprägtes Interesse an wirtschaftlichen Fragestellungen haben, zumindest gute Kenntnisse in Mathematik mitbringen sowie die Fähigkeit zu analytischem Denken besitzen. Ein generelles Interesse an (gesellschafts-)politischen Fragestellungen sowie die Fähigkeit zu selbstständiger und theoretischer Arbeit sind ebenfalls hilfreich.

Wenn du einen Studiengang der Rechtswissenschaften studieren möchtest, solltest du dich vor allem schriftlich und mündlich gut und korrekt ausdrücken können sowie die Fähigkeit zu logischem und abstraktem Denken mitbringen. Hilfreich sind Interesse an gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen sowie gute Kenntnisse in Englisch.

### Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Die beruflichen Tätigkeitsfelder für Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaften sind so vielfältig wie die angebotenen Vertiefungsrichtungen im Studium. Sie können in der Privatwirtschaft, der Öffentlichen Verwaltung aber auch in der Forschung oder bei internationalen Organisationen und Verbänden tätig sein.

Absolventinnen und Absolventen die einen Studiengang der Rechtswissenschaften an einer Universität studiert haben und sowohl die Erste Juristische Prüfung als auch die zweite Staatsprüfung erfolgreich absolviert haben, können als Staatsanwalt, Rechtsanwalt oder Richter tätig sein bzw. zugelassen werden. Absolventinnen und Absolventen von rechtswissenschaftlichen Studiengängen ohne Staatsprüfung sind häufig in der freien Wirtschaft, bei Verbänden und Organisationen sowie in der Politik tätig.

### Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium > Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

## Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:

<https://www.hochschulkompass.de/rechtswissenschaften-wirtschaftswissenschaften.html>

## Sprach- und Kulturwissenschaften

### Typische Studienfelder

Germanistik, Geschichtswissenschaft, Sprachwissenschaften, Literaturwissenschaften, Kulturwissenschaften, Philologie, Philosophie, Romanistik, Medienwissenschaften, Journalistik, Publizistik, ...

### Kurzprofil des Studienbereiches

Die Sprach- und Kulturwissenschaften beschäftigen sich im weitesten Sinne mit den Sprachen und Kulturen der Erde. Studiengänge in dieser Gruppe befassen sich mit den Kulturleistungen des Menschen wie z.B. Sprache, Religion, Literatur und Philosophie sowie deren Auslegung und Deutung.

Die Sprach- und Kulturwissenschaften umfassen eine große Anzahl Studiengänge aus so unterschiedlichen Bereichen wie etwa Anglistik, Bibliothekswissenschaft, Ethnologie, Germanistik, Geschichtswissenschaft, Journalistik, Medienwissenschaften, Philosophie, Regionalstudien oder Sprach- und Literaturwissenschaften. Einige Sprachwissenschaften wie z.B. Linguistik oder Rhetorik beschäftigen sich darüber hinaus mit den pädagogischen und kommunikationstheoretischen Aspekten des Sprechens.

### Spezielle Anforderungen im Studium

Wenn du einen Studiengang der Sprach- und Kulturwissenschaften studieren möchtest, solltest du Interesse an Literatur haben und sich gerne mit Texten und Theorien befassen. Bei vielen Studiengängen ist zudem Interesse an den Sozialwissenschaften, Geographie oder Geschichte wichtig. In den Philologien und den Regionalwissenschaften müssen gute Fremdsprachenkenntnisse vorhanden sein oder spätestens während des Studiums angeeignet werden. Gute Englischkenntnisse werden meist vorausgesetzt.

### Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen der Sprach- und Kulturwissenschaften sind häufig in der Forschung und Lehre tätig. Ein eigenes Berufsfeld gibt es nur bei sehr wenigen Studiengängen, wie z.B. Dolmetschen/Übersetzen. Häufige Arbeitgeber sind Institutionen des Kulturbetriebs wie Museen oder Bibliotheken, Werbeagenturen und Verlage, Rundfunk und Fernsehanstalten sowie die öffentliche Verwaltung. Viele philologische Studiengänge ermöglichen einen Einstieg ins Lehramt.

### Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium* > *Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:

<https://www.hochschulkompass.de/sprach-und-kulturwissenschaften.html>

## Kunst, Musik, Design

### Typische Studienfelder

Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Musikwissenschaften, Kunst- und Designwissenschaften, Theaterwissenschaft, ...

### Kurzprofil des Studienbereiches

Bei den Studiengängen in Kunst, Musik, Design steht meist das eigene gestalterische und künstlerische Schaffen im Mittelpunkt, wie z.B. bei der Bildhauerei, Malerei, dem Tanz oder dem Schauspiel. Es gibt aber natürlich auch Studiengänge, die sich mit Kunst, Musik, Theater oder Film eher wissenschaftlich-theoretisch auseinandersetzen und bei denen die eigene künstlerische Tätigkeit nicht im Mittelpunkt steht. Neben den Bildenden Künsten, Darstellenden Künsten, Design/Gestaltung und Musik gehören auch die Kunstwissenschaften/Kunstpädagogik und die Musikwissenschaften/Musikpädagogik zu diesem Studienbereich.

### Spezielle Anforderungen im Studium

Wenn du dich für einen Studiengang aus der Fächergruppe Kunst, Musik, Design interessierst, solltest du neben der künstlerisch-kreativen Begabung auch viel Eigeninitiative und Motivation sowie Durchhaltevermögen mitbringen. Zudem solltest du beachten, dass Studieninteressierte häufig künstlerische Eignungsprüfungen bestehen müssen, die nicht selten ein Jahr vor dem eigentlichen Studienbeginn stattfinden. Bei einem Designstudium kann die Eignungsprüfung beispielsweise darin bestehen, eine selbst angefertigte Mappe abzugeben, während bei einem Musikstudium ein „Vorspielen“ Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sein kann.

### Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge aus der Fächergruppe Kunst, Musik, Design sind meist als freischaffende Künstler\*innen tätig, z.B. als Musiker\*in oder Fotograf\*in. In der Forschung und in wissenschaftlich orientierten Berufsfeldern sind es z.B. Tätigkeiten als Kunsthistoriker\*in, Theater- oder Filmwissenschaftler\*in. Eine Tätigkeit als künstlerische\*r Berater\*in oder Unternehmer\*in sowie in pädagogischen Einrichtungen ist ebenfalls denkbar.

### Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium > Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:

<https://www.hochschulkompass.de/kunst-musik-und-design.html>

## Lehramt

### Typische Studienfelder

Berufliche Fachrichtungen, Schulische Fächer, Sonderpädagogik und Pädagogik

### Kurzprofil des Studienbereiches

Wenn du Lehrerin oder Lehrer werden möchtest, wirst du eine mehrstufige Ausbildung durchlaufen, die aus dem Lehramtsstudium, das mit einem Master oder Staatsexamen abschließt, und einem Vorbereitungsdienst, dem sogenannten Referendariat, besteht.

*Bildung ist Ländersache* und daraus resultieren *unterschiedliche Regelungen und Ausbildungskonzepte* in den 16 Bundesländern, beispielsweise die Fächerwahl und -kombinationen betreffend. Allen gemeinsam ist, dass das Lehramtsstudium von der jeweils gewählten Schulform abhängig ist und in der Regel mindestens zwei Fächer studiert werden müssen.

Die Kultusministerkonferenz hat Eckpunkte für die gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen in Lehramtsstudiengängen in den 16 Bundesländern festgelegt. Diese ermöglichen den Absolventinnen und Absolventen, den Vorbereitungsdienst auch in einem anderen Bundesland anzutreten, als in dem, in dem das Studium Lehramt absolviert wurde. Dennoch ist es aufgrund der unterschiedlichen Schulformen und Ausbildungskonzepte für Lehrerinnen und Lehrer sinnvoll, das Lehramtsstudium in dem Bundesland zu absolvieren, in dem du später auch angestellt werden möchtest. Auch bieten einige Bundesländer Studienfächer für das Lehramt an, die es in anderen Bundesländern gar nicht gibt, z.B. das Unterrichtsfach Pädagogik in Nordrhein-Westfalen.

### Lehramt in Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein kann man nach dem Lehrkräftebildungsgesetz zwischen folgenden Lehrämtern wählen: Lehramt für die Grundschule, Lehramt für das Gymnasium und die Gemeinschaftsschule (Sekundarstufenlehramt), Berufsschullehramt und Sonderschullehramt. Im Grundschul- und Sekundarstufenlehramt teilt sich das Studium in das Fachstudium zweier Fächer (frei wählbar, aber Kombinationsbeschränkungen der Universitäten beachten!) und das Studium von Teilen der Erziehungswissenschaften. Für das Berufsschullehramt ist als eines der zwei benötigten Fächer das Fach Wirtschaftswissenschaften, für das Sonderschullehramt das Fach Sonderpädagogik vorgeschrieben. Das jeweils zweite Fach kann frei aus einer Reihe von möglichen Fächern gewählt werden. Weitere Informationen zum Lehramt in Schleswig-Holstein erhältst du unter [www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/BildungHochschulen/LehrkraefteSH/lehrkraefteSH\\_node.html](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/BildungHochschulen/LehrkraefteSH/lehrkraefteSH_node.html).

### Spezielle Anforderungen im Studium

Neben einer Neigung für die gewählten Fächer (siehe auch Informationen zu den entsprechenden Studienbereichen) ist Freude an der Arbeit und dem Umgang mit Menschen unabdingbar, da du als Lehrer\*in permanent mit einer großen Zahl Menschen aus verschiedenen Personengruppen (Schüler\*innen, Eltern, Kolleg\*innen) in Kontakt sein wirst

### Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen aus dem Bereich Lehramt arbeiten in erster Linie im staatlichen Schuldienst in den Schulformen, die sie im Studium gewählt haben. Darüber hinaus sind ausgebildete Lehrer\*innen teilweise auch im Bereich Erwachsenenbildung, in kirchlichen oder privatwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen sowie im Medienbereich tätig.

Lehramt

## Weitere Informationen

Die Beschreibungen der einzelnen Studienfelder des Studienbereiches sind im Internet auf der Seite [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden, indem man unter *Studium > Studienbereiche kennenlernen* auf den entsprechenden Studienbereich klickt.

Text- und Informationsquelle: hochschulkompass.de (2020), Direkter Link:

<https://www.hochschulkompass.de/lehramt.html>